

Verantwortungsträger



EISERNER VORHANG
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung

DDR-Konsul Anton Richter

Die Biografie des DDR-Konsuls Anton Richter

Anton Richter entstammt einer böhmischen Landarbeiterfamilie. Er kam am 15. Februar 1926 im westböhmisches Tiefenbach zur Welt. Er erlernte bis 1943 den Beruf eines Metallflugzeugbauers in Prag und konnte seine Lehrabschlussprüfung vorfristig ablegen. Ab 1943 diente er als Wehrmachtssoldat in Frankreich. 1945/46 Kriegsgefangener in Frankreich. 1946/47 Autoelektriker in Krefeld, 1947 bis März 1948 Hilfsmonteur in Goch bei Düsseldorf. Seit 1947 KPD. 1948 Umzug zu seinen Eltern in die Sowjetische Besatzungszone (SBZ) und SED-Beitritt. Sein Vater war Mitglied der SED (Mitglied einer BPO-Leitung in Eisleben). Anton Richter studierte an der Martin-Luther-Universität in Halle. Seit Mai 1957 ist er mit Marianne Richter (Jahrgang 1936, Hauptsachbearbeiterin bei der HO Lebensmittel Halle) verheiratet. Er selbst arbeitete im als Funktionär im Bezirksvorstand der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse.

Richter trat am 16. August 1959 eine Tätigkeit als Oberreferent im MfAA der DDR an und arbeitete zunächst in der 3. Europäischen Abteilung, Sektion Bulgarien. Ab 1. Februar 1961 wurde er als Leiter der Kulturpolitischen Abteilung (Kulturattaché) in die DDR-Botschaft nach Sofia entsandt und blieb dort bis zum 1. Juni 1965. Er erlernte während seines Aufenthaltes in Sofia die bulgarische Sprache. Das MfAA berief ihn danach nach Berlin zurück, wo er in der Ländersektion Bulgarien beschäftigt wurde. An der Humboldt Universität absolvierte er ein Zusatzstudium im Fach Politökonomie. 1969 legte Richter eine Sprachprüfung in Bulgarisch ab. Von Juli 1970 bis August 1974 kam er als 2. Sekretär (zuständig für Innenpolitik) wieder an die DDR-Botschaft in Sofia. Er erhielt 1973, 1976 und 1982 Auszeichnungen als Aktivist der sozialistischen Arbeit. Seit 1974 arbeitete er als stellvertretender Sektorleiter für die Volksrepublik Bulgarien im DDR-Außenministerium. Von 1977 bis Anfang 1978 wurde er zum Leiter des Generalkonsulats in Varna (VRB) ernannt. Von August 1978 bis August 1982 leitete Richter als Nachfolger von Spörl die Konsularabteilung der DDR-Botschaft in Sofia. Seine Ehefrau Marianne Richter kam ebenfalls in der DDR-Botschaft als Leiterin des Fachgebiets Finanzen zum Einsatz. Anton Richter wirkte an der Erstellung der "Chronik der Botschaft der DDR in der VRB" mit und erhielt als Belobigung dafür eine Eintragung in das Ehrenbuch des Botschafters. Im Herbst 1982 kehrte Richter zu einem Qualifizierungslehrgang für Leitungskader im MfAA nach Berlin zurück. Von 1983 bis 1987 amtierte er als Konsul im Generalkonsulat in Bratislava und ab Sommer 1987 bis zum 5. Oktober 1990 erneut als DDR-Konsul in Sofia in Nachfolge der Konsulin Gertrud Richel. Anton Richter befand sich

nach der Wiedervereinigung seit dem 5. Oktober 1990 im Vorruhestand und erreichte am 15. Februar 1991 das Rentenalter. Er starb am 1. Mai 2007 in Berlin.

Autoren: App., jos.